

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Geschichte

Wiarda, Tileman Dothias

Aurich, 1791

VD18 90030168

Inhalt. Viertes Buch. von 1388 bis 1439.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-867077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-867077)

Viertes Buch.

von 1388 bis 1439.

Erster Abschnitt.

§. 1. Schiringer und Vorkoper, zwei landverberberische Factionen in dem westerlauerischen Friesland. §. 2. Große Zurüstung des Herzogs Albert von Bayern, Grafen von Holland, um die Friesen zu bekriegen und seine Ansprüche auf Friesland geltend zu machen. Bündniß der Friesen mit dem Bischöfe von Utrecht. §. 3. Landung des Herzogs an der friesischen Küste. Treulosigkeit eines friesischen Edelmanns. Sieg des Herzogs. Unterwerfung der Friesen. §. 4. Aufruhr der Friesen. Niederlage der holländisch gesinnten Vorkoper. Vertreibung der holländischen Besatzungen aus Friesland und Gröningerland. Bündniß der Stadt Grönningen mit den Umländern. §. 5. Wiederholte Unterwerfungen und Rebellionen der Friesen. §. 6. Waffenstillstand zwischen dem Herzog und den Friesen von der Südersee bis zur Weser. Tod des Herzogs. Erneuerung des Waffenstillstandes mit dem Grafen Wilhelm VI. §. 7. Dieser holländische Krieg ist vorzüglich durch Freibeuter geführt worden. §. 8. Wiartha und Harinxma Potestaten von Friesland. §. 9. und 10. Anmerkungen über die friesischen Potestaten überhaupt.

Zweiter Abschnitt.

§. 1. Ritter Decens Wittwe Goelke übernimmt während der Minderjährigkeit ihres Sohnes Reno then Broek die Regierung. Witzeld, Decens Bastard, ihr Beistand und Rathgeber. §. 2. Goelke erobert eine Kirche und läßt der Besatzung die Köpfe herunterschlagen. §. 3. Witzeld und Folkmer Ukena lassen sich von dem Herzoge Albert von Bayern mit ganz Ostfriesland zwischen der Emse und Jade belehnen. §. 4. Witzeld erobert und verwüstet das Ledingaer Kloster, wird von Focko Ukena geschlagen und umgebracht. §. 5. Ursprung der Vitalien-Brüder. §. 6. Diese Seeräuber finden Schutz in den ostfriesischen Häfen

Häfen, besonders in Marienhave. §. 7. Die Königin Margrete und die Hansee-Städte lassen eine Flotte auslaufen; und zwingen Reno then Broek, die Seeräuber aus seinem Gebiete zu verbannen. §. 8. Reno then Broek und die übrigen Edelleute kommen ihrem Versprechen nicht nach. Die Hansee-Städte rächen sich, erobern einige Schlösser und söhnen sich wieder mit den ostfriesischen Häuptlingen aus. Störtebecker und andere Seeräuber werden gefangen und in Hamburg enthauptet. §. 9. Probst Hisko von Emden belagert Faldern und Osterhusen. Reno then Broek entsetzet beide Burgen. Bündniß der Beningamannen unter sich und mit Probst Hisko und der Stadt Gröningen. §. 10. Vergleich zwischen Reno then Broek und Folkmar Allena, und zwischen diesen beiden und den Beningamannen. §. 11. Reno und die Bundesgenossen rüsten sich wider Hisko. Dieser ruft die Hamburger und Lübecker zu Hülfe. Reno verbindet sich selbst mit den Hamburgern und Lübeckern, gehet auf seine eigne Bundesgenossen loß, erobert einige Schlösser, und verpflichtet sich den Hansee-Städten aufs neue, keine Seeräuber in seinem Gebiete zu dulden. §. 12. Die Holländer überrumpeln Larrelt. Reno vertreibt sie wieder. §. 13. Probst Hisko befehdet den Häuptling von Klein-Faldern. Hisko und Reno söhnen sich aus. §. 14. Neue Fehde und Sühne zwischen Folkmar Allena und Reno. §. 15. Goelke, Renos Mutter, läßt zwei junge Edelleute in dem Gefängnisse zu Aurich ver schmachten; und §. 16. ihren Schwiegersohn und dessen Vater, Hero Attena, Häuptling von Dornum, enthaupten. §. 17. Hero Attenas Nachkommen. §. 18. Reno erobert Emden. Probst Hisko flüchtet nach Gröningen, und wiegelt die Schiringer wider die Vekkoper auf. §. 19. Coppe Jarichs, ein Schiringer wirft sich zum Bürgermeister und Tyrannen von Gröningen auf. §. 20. Die Vekkoper suchen Hülfe bei Reno. Dieser erobert Gröningen, verändert den Magistrat und läßt sich abkaufen. §. 21. Probst Hisko und Coppen Jarichs verstärken sich in Friesland. Reno schlägt die Schiringer bei Nordhorn. §. 22. Folkmar Allena wird ermordet. Seine Nachkommen. Die Beningaische Familie. §. 23. Absterben Reno then Broek. Seine Nachkommen. §. 24. Oeko then Broek der jüngere.

Drit

Dritter Abschnitt.

§. 1. Graf Wilhelm VI. von Holland erneuert den Frieden mit den Friesen. §. 2. Die Friesen erobern Stavorn, die einzige noch von den Holländern besetzte Stadt. Uebermaliger Waffenstillstand. §. 3. Fruchtlöse Bemühung des Kaisers Sigismund, die Friesen unter das deutsche Reich zu ziehen. §. 4. Schiringer suchen Hülfe bei dem Kaiser. Die Stadt Gröningen, Deco then Broek und andere Vorkoper werden mit der Reichsacht beleget. §. 5. Herzog Johann von Bayern läßt sich von dem Kaiser mit Holland, Seeland und Hennegau belehnen. Die Schiringer tragen ihm die Regierung über Friesland an. §. 6. Vereinigung der Vorkoper. Verfolgung der Schiringer. §. 7. Seeräuber in Friesland. Schiringer werden gebrandschatet. §. 8. Kaiser Sigismund bestätigt den Friesen ihre Freiheiten, Rechte und Gewohnheiten. §. 9. Das Diplom wird den Friesen von dem Kaiserlichen Kanzler Wuntschlow überreicht. §. 10. Vergleich der Stadt Gröningen mit dem Bischofe von Utrecht. §. 11. Kanzler Wuntschlow bemühet sich, die Schiringer und Vorkoper auszusöhnen. §. 12. Es wird auf Schiedsrichter compromittiret. Wuntschlow, Präsident der Commission. §. 13. Zögert den Ausspruch, macht sich verhaßt und verläßt Friesland. §. 14. Erneuerung der Feindseligkeiten. Der ostfriesische Häuptling Focke Uken schlägt die Schiringer und belagert Schlooten. §. 15. Herzog Johann von Bayern wird von den Schiringern zu Hülfe gerufen und entsetzet Schlooten. §. 16. Schiringer und Vorkoper treffen zu Gröningen einen Waffenstillstand. §. 17. Valgereien der Mönche. §. 18. Förmlicher Friede zwischen den Schiringern und Vorkopern. §. 19. Neue Fehde. Die Vorkoper erobern Stavorn. Die Schiringer wenden sich wieder an den Herzog Johann. Dieser bestellt Heinrich von Rynesse zum Statthalter von Stavorn bis zur Weser. §. 20. Sämmtliche Schiringer übertragen dem Herzoge die Regierung über ganz Friesland. §. 21. Friede zwischen dem Herzog und den Friesen. Friesland jenseits der Lauer wird dem Herzoge überlassen und wird eine holländische Provinz. Emden wird Deco then Broek zugesichert. §. 22. Deco then Broek wird Herzoglicher Kammerherr. Neue Empörung
* 2 der

der Oftergoer und Westergoer. §. 23. Friedfertiger Vergleich zwischen den Schiringer und Westkopern. Allgemeines friesisches Bündniß wider den Herzog. §. 24. Die Herzoglichen Truppen müssen Friesland räumen.

Vierter Abschnitt.

§. 1. Occo then Broek, Sibeth Papinga und Focko Ukena, die mächtigsten ostfriesischen Häuptlinge.
 §. 2. Sibeths Herkommen. Fehde mit den Bremern. §. 3. Sibeth heirathet Ockens Schwester, Letta then Broek, schließet den Frieden zu Briel und den Gröninger Vergleich mit ab. §. 4. und befreiet mit Deco then Broek und Focko Ukena die Dutjadinger und Stadtländer von dem Bremischen Joche. §. 5. Focko Ukena Herkommen und Familie. §. 6. Seine ersten Heldenthaten. §. 7. Seine Güter und Besitzungen. §. 8. 9. Reiche Heirathen seiner Söhne, Uke und Ude, mit den Fräulein von Norden und Dornum. §. 10. Der Stolz und die Macht Ockens then Broek erwecket eine Gährung unter den ostfriesischen Edelleuten. §. 11. Mishelligkeiten zwischen Deco auf der einen und Focke und Frerich von Larrelt auf der andern Seite werden durch ein Compromiß entschieden. §. 12. Focke verheirathet seine Tochter an Sibeth Papinga. Conföderation wider Deco then Broek. §. 13. Ockens Bündniß mit dem Bischofe von Bremen, und vielen auswärtigen Grafen. §. 14. Focke rücket an die Gränze nach Deteren hervor. §. 15. Blutige Schlacht. Fockens Sieg. §. 16. Der gefangene Bischof und die gefangenen Edelleute werden mit schwerem Gelde gelöst. §. 17. Deco verbindet sich mit Hamburg und Lübek, Focko und die conföderirten Häuptlinge mit dem Bischofe von Münster. §. 18. Deco wiegelt die Bremer, Oldenburger und Gröninger wider Focke auf. Laudum der Bremer und Wurster. §. 19. Schlacht bei Otterdum. §. 20. Fockens Bündniß mit den Umländern. Züchtigung der westerlauerischen Edelleute. §. 21. Focke rüstet sich zu der großen Fehde wider Deco, schlägt ihn bei Uygant. §. 22. Nimmt ihn gefangen, und erobert Oldenburg und Aurich. Schicksal der Ingelberg, Ockens Gemalin. §. 23. Focko Ukena und seine Bundesgenossen theilen sich in die Güter Ockens. §. 24. Focko gehet über die Ems, schlägt den Häuptling Lamminga, ersticht ihn mit eigener Hand, verheirathet seine

seine Tochter an des entleibten Tamminga Sohn und zwinget die Stadt Gröningen zu einem Waffenstillstande.

Fünfter Abschnitt.

§. 1. Bündniß der Emden, Osterhusen und Küstringer Häuptlinge wider die Hamburger. §. 2. Misvergnügen einiger ostfriesischen Häuptlinge über Fockens Betragen. §. 3. Die Bremer und Oldenburger nützen diese Gährung. Sie senden Truppen in Ostfriesland und plündern mit den Broekmern, Norden aus. Focke Uken und Sibets fruchtloser Versuch auf Bremen. §. 4. Confoederation wider Focke Uken. Die Häuptlinge zu Osterhusen und Larrelt werden zur Neutralität gezwungen. §. 5. Die Bundesgenossen erobern Oldersum und Aurich. §. 6. Bund der Freiheit. §. 7. Edzard Circsena von Greetsyhl Haupt des Bundes und Heerführer der Bundesgenossen. §. 8. Focke Uken wird für einen Feind des Vaterlandes erklärt. §. 9. Heimliches Verständniß der Bundesgenossen mit den Hamburgern. Imel von Emden wird durch List gefangen. Emden in den Händen der Hamburger. §. 10. Die Bundesgenossen belagern Focke in seiner Burg zu Leer. Fockens Bravour und glückliche Flucht, und Uebergabe der Burg. §. 11. Fockens unvermuthete Rückkehr. Er setzet das ganze Land unter Contribution und geht auf seine Güter in Gröningerland. §. 12. Die Hamburger erbauen die Festungen Leerort und Stickhausen. §. 13. Die Bundesgenossen fassen ein Mißtrauen wider die Hamburger und söhnen sich mit Focke aus. §. 14. Hamburger Soldaten ermorden Fockens Sohn, Uke. §. 15. Fockens zweiter Sohn Ude, und Lütet Manninga bleiben in der Schlacht bei Bargerbur. Sibet Papinga stirbt an seinen Wunden. §. 16. Hayo Harles sein Nachfolger. §. 17. Die Bundesgenossen vertreiben Focke Uken und seine Abhängenten. §. 18. Die Macht der Bundesgenossen endiget alle ostfriesische Fehden. §. 19. Allgemeiner Friede und Ausöhnung aller Häuptlinge. Decco then Broek wird seines Gefängnisses entlediget, und stirbt. §. 20. Sein Testament. §. 21. Die Oberledinger, Mormor und Lengener nehmen Focke wieder zu ihrem Häuptling an. §. 22. Focke Ukena stirbt. §. 23. Wappen der Häuptlinge then Broek, der
Circ.

Circfena und Focke Ufens. §. 24. Berichtigung eines heraldischen Fehlers in dem ostfriesischen Wappen.

Sechster Abschnitt.

§. 1. Edzard Circfena, Häuptling von Greetfyl, Norden, Broekmerland und Berum, ein mächtiger Herr.
 §. 2. Zerstöret mit den Hamburgern einige Schlösser der geflüchteten Edelleute, die es mit Focke Ufena gehalten.
 §. 3. Die Hamburger setzen sich feste in dem Besitz der Stadt Emden. §. 4. Flor und Wachsthum der Stadt unter den Hamburgern. Jalouffe der Stadt Gröningen.
 §. 5. Die geflüchteten ostfriesischen Häuptlinge geben sich in den Schutz des Herzogs von Burgundien. §. 6. Und erobern Carrelt. Edzard nimmt Carrelt wieder ein und macht einige Edelleute gefangen. §. 7. Werden aber nachher ihres Gefängnisses entlediget. Die Hamburger treten Emden an Edzard ab. §. 8. Edzard sein Bruder Ulrich und Wibet von Esens werden von den Aurichern zu ihren Häuptlingen angenommen. §. 9. Edzards und der Hamburger Fehde mit Tamme Rankena. §. 10. Edzard stirbt.

Zweiter Abschnitt.

§. 1. Chauken stehen in dem sächsischen Bunde und werden mit unter den Sachsen begriffen. §. 2. Sachsen mächtig und wilde Seeräuber. Ihre Art Schiffe. Grausamkeit an Aberglauben. §. 3. Die Nachkommen der Chauken arten von ihren Vätern aus. §. 4. Sachsen gehen unter Hengist und Horsa nach England über. Ihnen folgen mehrere Scharen sächsischer Völker nach. Diese vertreiben die Picten, unterjochen selbst die Britten und stiften die Heptarchie. §. 5. An diesen Migrationen haben vorzüglich auch die Friesen und überhaupt die Bewohner der Seeküste von Flandern an bis Holstein Antheil genommen. §. 6. Alle diese Bewohner dieser langen Seeküste redeten eine Sprache, die man in England die angelsächsische nannte, und auf deutschem Boden die friesische hieß. Ursprung der englischen, holländischen und niedersächsischen Sprache.

§. I.

Nun verliert sich der Name der Chauken gänzlich aus der Geschichte. Jenseits der Elbe in der cimbriischen Halbinsel wohnten im 2ten Jahrhundert die Sachsen. (a) Sie breiteten sich immer weiter längs der Seeküste westlich aus. Schon im dritten Jahrhunderte waren sie als kühne Seeräuber bekannt, und beunruhigten mit den Franken, wie ich oben erwähnt habe, die belgische und gallische Küste. (b) Im vierten Jahrhunderte, unter Valen

(a) Supra dorsum Cimbricae Chersonesi Saxonnes. Ptol. Lib. II. c. 11.

(b) Eutrop. Lib. IX. c. 13.